



**BARTH**

OSTSEE-ZEITUNG  
Lange Straße 13, 18356 Barth  
Redakteur: Hans-Joachim Meusel  
☎ 038 231 / 87 882, Fax: 87 883  
Leserservice: 01 802 - 381 365  
Amtliches Mitteilungsblatt für die Stadt Barth

**Begegnungshaus wird Sonnabend in Barth eröffnet**

**Barth.** Seit dem 31. Oktober 2001 arbeitet das Niederdeutsche Bibelzentrum in Barth als Ausstellungs- und Bildungsstätte. Mit 660 Quadratmetern Ausstellungsfläche bietet die historische Hospitalkirche St. Jürgen Platz für eine moderne Exposition rund um die Bibel als „Wurzelbuch“ der europäischen Kultur. Herzstück ist ein Exemplar der Barther Bibel (1588), des ersten Bibeldrucks des Luther-Textes in niederdeutscher Sprache. Neben der Ausstellung befinden sich im Gebäude die mittelalterliche Kapelle (14. Jahrhundert), eine Cafeteria und ein Shop. Für die Bildungs-Arbeit sieht die Konzeption des Projektes eigene Räumlichkeiten vor, die nun dank der Unterstützung des Bundes und kirchlicher Gelder auf dem St. Jürgen-Gelände errichtet werden konnten. Die Tagungs- und Unterrichtsräume bieten Platz für bis zu 90 Personen.

Dem Barther Architekten Karl-Heinz Wegener ist es gelungen, in Korrespondenz zur historischen Kirche einen freundlich-funktionalen Neubau zu gestalten. Das 770 000 Euro teure Gebäude ist von regionalen Firmen errichtet und mit Photovoltaik- und Solarthermieanlage sowie mit Regenwassergewinnung bewusst ökologisch ausgestattet.

Am 10. Januar wird das Haus in Anwesenheit der evangelischen Bischöfe im Land Mecklenburg-Vorpommern, Dr. Hans-Jürgen Abromeit und Hermann Beste, sowie von Bildungsminister Prof. Dr. Dr. Hans-Robert Metelmann seiner Bestimmung übergeben.

**Wir gratulieren**

**zum heutigen Geburtstag**  
**Barth:** Gerda Range (87), Egon Wendt (67), Ilse Panten (66), Anneliese Haut (65), Renate Mergard (60)  
**Bresegitz:** Andrä-Michael Labahn (61)  
**Pruchten:** Eva-Marie Suhr (61)  
**Saal:** Dora Râth (69), Herold Weidlich (80)  
**Herzlichen Glückwunsch!**



Fachsimelei über historische Technik: Der Verein „Barther Dampfmaschinen“ lädt mehrmals im Jahr interessierte Besucher zur Dampfmaschine auf dem Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik in Barth ein.

Foto: B. R.

**Den Untergang überlebt nur einer**

Vereine in der Vinetastadt Barth bestimmen für viele das Freizeitangebot

Die Mitarbeit in verschiedenen Vereinen ist für viele Bartherinnen und Barther zu einem wichtigen Freizeitvergnügen geworden. Zum Jahresbeginn stellen sich einige Vereine in der OZ vor.

Von VOLKER STEPHAN

**Barth.** Die finanzielle Unterstützung für die Vereine der Stadt Barth ist auch im Jahre 2004 gewährleistet. Das war sicher die bedeutendste Botschaft, die Bürgermeister Mathias Löttge bei seinen traditionellen Zusammenkünften mit Vertretern der Vereine aus dem Kultur-, Sport- und Freizeitsektor verkünden konnte. Im Gegenzug berichteten die oft ehrenamtlich Tätigen über Erfolge und Vorhaben in ihren Gruppen.

Für die Vereine „**Barth Maritim**“ sowie **Barther Segel- und Hafentage** teilte Birgit Ehlers mit, dass beide Vereine im nächsten Jahr wieder für die Organisation und Durchführung der Segel- und Hafentage zuständig sind. Auch das Lichterfest wird es 2004 wieder geben. 2005 hätte man sich gern in die Festwoche eingebracht, sucht allerdings noch eine Möglichkeit dazu. Der Bürgermeister bestätigte die feste Tradition der Segel- und Hafentage im Veranstaltungskalender der Stadt. Auch im Programm des Jubiläumsjahres würden sie ihren Platz finden.

Den **Jugendweihverein** vertrat Inge Zentner: Zurzeit läuft die Vorbereitung der Jugendweihen 2003/2004. Im April und Mai finden in Barth neun und in Prerow

zwei Veranstaltungen statt, an denen rund 240 Jugendliche teilnehmen werden. Es wird immer schwieriger, für die Jugendstunden Themen zu finden, die von den Jugendlichen angenommen werden. Am meisten Zuspruch findet dabei noch die Modenschau mit Jugendweihbekleidung. Löttge bestätigte, dass bei den Jugendlichen manche Themen nicht mehr aktuell sind und viel davon abhängen, wie die Tagesform – sowohl bei den Jugendlichen als auch beim Durchführenden – ist.

Zum **Förderkreis Barther Bodden-Bühne** erzählte Dr. Wolfgang

Bordel Interessantes. Er berichtete über die gegenwärtigen Proben zur Peter-Hacks-Operette „Die schöne Helena“ sowie den dritten Teil der Vineta-Trilogie mit dem Titel „Versunken im Barther Bodden“. Bordel verriet, dass der einzige Überlebende des Unterganges durch den Barther Bürgermeister gespielt wird. 2005 dann wolle man eine ganz neue Geschichte mit Bezug auf die Barther Historie sowie Barther Namen auf die Bühne bringen. Ideen dazu werden gern entgegen genommen. Einen Wunsch hatte Bordel: Es wäre schön, wenn der Weg vor

dem Theater in Ordnung gebracht werden könnte. Vielleicht könne der Betreiber des benachbarten Bootshandels etwas in dieser Richtung unternehmen.

Der Verein **Barther Dampfmaschinen** wurde von Siegmur Goretzki vertreten. Er erzählte über den Zustand der beiden Dampfmaschinen und über den Plan, sie mit einem Hilfsantrieb bzw. Druckluft bis zum Stadtjubiläum in Bewegung zu versetzen. Allerdings müsse eine der Maschinen vom Wiegelschen Sägewerk zur Zuckerfabrik transportiert werden. Goretzki bedankte sich bei Stadt Barth und beim BQB für die bisherige Unterstützung mit ABM. An die Barther Schulen, vor allem an den Bereich Physikunterricht, sei man mit der Ausstellung zur Dampfmaschine noch nicht herangekommen.

Über die Tätigkeit des **Heimatvereins** erstattete Gerd Garber Bericht. Auch 2004 wird das Kinderfest wieder in der gewohnten Weise vorbereitet und durchgeführt. Beim „Plattdeutschen Lesewettbewerb“ der Schulen soll jedoch Quantität durch Qualität ersetzt werden. Zur 750-Jahr-Feier wird das Kinderfest am zweiten Wochenende der Festwoche stattfinden, am Vorabend soll ein Erwachsenen-König ausgesprochen werden. Aus dem Lesewettbewerb soll ein Programm gestaltet werden. Mathias Löttge hob die Spendenbereitschaft der Barther für das Kinderfest hervor, dadurch werde die Akzeptanz des traditionsreichsten Barther Volksfestes deutlich.

Weitere Berichte der Barther Vereine folgen in kommenden Ausgaben.



In Zusammenkünften mit dem Barther Bürgermeister erzählten Vertreter von Vereinen über ihre Arbeit. Auf unserem Foto: Birgit Ehlers, Inge Zentner und Siegmur Goretzki (v. l.). Foto: V. S.



Martina Saefkow (hier im Stück „Cinderella“) gehört zu den „Barther Theaterfreunden“. OZ-Foto: HJM

ANZEIGE

**Einfach Wohlfahrtsmarken helfen!**

Für alte, kranke und behinderte Menschen.

**AWO** **caritas** **PARITAT** **DEUTSCHER ROTES KREUZ** **Diakonie** **ZWST**

**Bitte schicken Sie mir unverbindlich**

- allgemeine Informationen über **ÄRZTE OHNE GRENZEN**
- Informationen für einen Projekteinsatz
- Informationen zur Fördermitgliedschaft
- die Broschüre „Ein Vermächtnis für das Leben“

Name \_\_\_\_\_  
Geb.-Datum \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_

**ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.**  
Am Kölnischen Park 1  
10179 Berlin  
www.aerzte-ohne-grenzen.de  
Spendenkonto 97 0 97  
Landesbank Berlin  
BLZ 100 500 00

**Danksagungen**

**Grit Breuer**  
Sprinterin/Staffelläuferin

»Als Staffelläuferin weiß ich, was es heißt, aufeinander angewiesen zu sein. Die Spitzenleistung des einzelnen zählt nichts, wenn nicht ausschließlich starke Partner am Start sind. Weil auch die eine Hälfte der Welt ohne die andere nicht überleben kann, müssen wir im eigenen Interesse die Entwicklungsländer zu starken Partnern machen. Den Trainingsplan gibt es bei der Deutschen Welthungerhilfe.«

**Spendenkonto 1115**  
Sparkasse Bonn - BLZ 380 500 00

**DEUTSCHE WELTHUNGERHILFE**  
Adenauerallee 134 · 53113 Bonn · Tel.: 0228-2288-0 · Fax: 0228-220710

Bitte senden Sie mir kostenlos Name: \_\_\_\_\_  
Informationen zur Arbeit der Straße: \_\_\_\_\_  
Deutschen Welthungerhilfe. PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

*Es ist schwer, einen lieben Menschen zu verlieren, zu erfahren, wie viele ihn geehrt haben, tut gut.*

Für das tiefe Mitgefühl und die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch liebevoll geschriebene Worte, stillen Händedruck, Blumen und Kranzspenden sowie Zuwendungen für den späteren Grabschmuck für unsere liebe Entschlafene

**Herta Messerschmidt**

möchten wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlich danken.

Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungsinstitut Olaf Arndt, dem Pflegedienst Anke Schüler sowie Herrn Pastor Witte für seine tröstenden Worte.

Im Namen aller Angehörigen  
Elke Rasche

Born, im Dezember 2003

*Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen.*  
Albert Schweitzer

**Ilona Buchsteiner**

Wir danken allen sehr herzlich, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlen und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Für die respektvolle Begleitung in der Trauer und Worte, die die Seele berührten, danken wir dem Beerdigungsinstitut Schwinkendorf.

Im Namen der Angehörigen  
Andreas Buchsteiner  
Christine, Martin und Hannes  
Sanitz, im Dezember 2003